

621760-2025 - Wettbewerb

Deutschland – Planungsleistungen im Bauwesen – Komplexe Sanierung der Mischwasser- und Trinkwasserleitungen in der Siedlung Sommerfeld in Leipzig (VN 25 - 025 - 005)

OJ S 182/2025 23/09/2025

Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung - Änderungsbekanntmachung
Dienstleistungen

1. Beschaffer

1.1. Beschaffer

Offizielle Bezeichnung: Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH, Bereich Beschaffung

E-Mail: Evergabe.Wasserwerke@l.de

Tätigkeit des Auftraggebers: Tätigkeiten im Bereich der Wasserwirtschaft

2. Verfahren

2.1. Verfahren

Titel: Komplexe Sanierung der Mischwasser- und Trinkwasserleitungen in der Siedlung Sommerfeld in Leipzig (VN 25 - 025 - 005)

Beschreibung: Komplexe Sanierung der Mischwasser- und Trinkwasserleitungen in der Siedlung Sommerfeld in Leipzig (VN 25 - 025 - 005)

Kennung des Verfahrens: 0199381d-dd84-4d45-bf06-cee94fd70c54

Interne Kennung: FMB_P283

Verfahrensart: Offenes Verfahren

Das Verfahren wird beschleunigt: ja

2.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Dienstleistungen

Haupteinstufung (cpv): 71320000 Planungsleistungen im Bauwesen

2.1.2. Erfüllungsort

Stadt: Leipzig

Postleitzahl: 04319

Land, Gliederung (NUTS): Leipzig, Kreisfreie Stadt (DED51)

Land: Deutschland

2.1.4. Allgemeine Informationen

Zusätzliche Informationen: 1) Kommunikation im Vergabeverfahren: Die Kommunikation für Verfahren mit ausschließlicher elektronischer Angebotsabgabe erfolgt nur über die Plattform evergabe.de. Informationen über Änderungen der Bekanntmachungen / Vergabeunterlagen sowie sämtliche nach der Angebotsöffnung folgende Kommunikation (z.B. Bieterinformationen, Auftragsschreiben) werden elektronisch über evergabe.de bereitgestellt. Auch die Bieteranfragen zu den Vergabeunterlagen müssen elektronisch über evergabe.de gestellt werden. Deren Beantwortung erfolgt ebenfalls elektronisch über die Plattform. Werden die erforderlichen Unterlagen ohne Registrierung kostenfrei durch die Bieter heruntergeladen, erfolgt keine automatische Benachrichtigung über mögliche Änderungen zur Vergabe. Informationen zu den technischen Anforderungen und Hilfe bei technischen Problemen erhalten Sie unter evergabe.de. 2) Die Einreichung der Angebote per Telefax, E-Mail oder über die Nachrichtenfunktion der Vergabepattform ist nicht zulässig. Elektronische

Angebotsabgabe ist nur in Textform zugelassen. Abschlusserklärungen sind in Textform zu zeichnen. Die Bieter erklären förmlich, dass die von Ihnen angegebenen Informationen in der von Ihnen eingereichten Eigenerklärung genau und korrekt sind und sie sich den Konsequenzen einer schwerwiegenden Täuschung bewusst sind. 3) Für das Angebot sind die vom Auftraggeber bereitgestellten Formulare zu verwenden. Die Teilnahme am Vergabeverfahren erfolgt über das vollständig ausgefüllte Formular "Angebot", welches um die darin geforderten Angaben u. Nachweise zu ergänzen ist. Die ausgefüllten und lokalgespeicherten Unterlagen sind als Teil des Angebotes auf der Plattform hochzuladen. Im Rahmen der Abgabe der Angebote sind sämtliche einzureichende Dokumente (Formulare sowie Anlagen) als separate Dateien einzureichen. Eingereichte Dateien dürfen 40 MB nicht überschreiten. Die Anzahl der Dateien ist nicht beschränkt. 4) Für das Angebot ist der beiliegende Vertrag auszufüllen. Das Vertragsformular ist vom Bieter vollständig auszufüllen und in Textform gezeichnet (§ 126 b BGB) elektronisch über die Vergabeplattform einzureichen. 5) Im Auftragsfall hat der Auftragnehmer die ihm übertragenen Leistungen in seinem Büro bzw. gemäß den Angaben im Angebot zu erbringen. 6) Nicht fristgerecht eingereichte Angebote werden im weiteren Verfahren nicht berücksichtigt. 7) Nicht deutschsprachigen Nachweisen ist eine Übersetzung in Deutsch beizufügen. 8) Allgemeine Werbebroschüren und weitere Unterlagen zur Vorstellung des Bieters sowie zusätzliche Angaben, die über die geforderten hinausgehen, sind nicht erwünscht und werden nicht berücksichtigt. 9) Mehrfachbewerbungen sind nicht zulässig. Zu Mehrfachbewerbung zählen auch Angebote unterschiedlicher Niederlassungen eines Büros. Mehrfachbewerbungen von Mitgliedern einer Bietergemeinschaft bzw. unterschiedlicher Niederlassungen eines Büros haben den Ausschluss aller Mitglieder der Bietergemeinschaft zur Folge. 10) Sollten nach Auffassung des Bieters in den Vergabeunterlagen Unklarheiten, Widersprüche oder Fehler (u. a. Verstoß gegen geltendes Recht) vorliegen, so hat dieser den Auftraggeber unter der genannten Kontaktstelle umgehend in Textform darauf hinzuweisen. Erfolgt dies nicht, ist der Bieter mit diesen Einwendungen präkludiert. 11) Für die in den Vergabeunterlagen verwendeten personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für alle Geschlechter. Sofern nicht ausdrücklich anders bestimmt, sind mit "Bieter" sowohl einzelne Unternehmen als auch Bietergemeinschaften gemeint, mit "Auftragnehmer" der Bieter bzw. die Bietergemeinschaft.

Rechtsgrundlage:

Richtlinie 2014/25/EU

sektvo -

Anzuwendende grenzübergreifende Rechtsvorschrift: -

2.1.6. Ausschlussgründe

Quellen der Ausschlussgründe: Bekanntmachung

Verstoß gegen die in den rein innerstaatlichen Ausschlussgründen verankerten

Verpflichtungen: Es gelten die gesetzlichen Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB.

Unternehmen müssen das Nichtvorliegen der Ausschlussgründe in der Regel durch Eigenerklärung nachweisen.

5. Los

5.1. Los: LOT-0001

Titel: Komplexe Sanierung der Mischwasser- und Trinkwasserleitungen in der Siedlung Sommerfeld in Leipzig (VN 25 - 025 - 005)

Beschreibung: Mit der Ausschreibung werden die Grundleistungen gemäß § 43 HOAI Ingenieurbauwerke in einer ersten Stufe für die LPH 3+4, inkl. besonderer Leistungen

vergeben. In weiteren Stufen werden die LPH 5 bis 6 und 8 sowie besondere Leistungen und die örtliche Bauüberwachung beauftragt. Ein Rechtsanspruch auf die Übertragung aller LPH besteht nicht.

Interne Kennung: LOT-0001

5.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Dienstleistungen

Haupteinstufung (cpv): 71300000 Dienstleistungen von Ingenieurbüros

Optionen:

Beschreibung der Optionen: Die Vertragsleistung wird in Stufen vergeben. In weiteren Stufen werden die LPH 5 bis 6 und 8 sowie besondere Leistungen und die örtliche Bauüberwachung beauftragt. Ein Rechtsanspruch auf die Übertragung der Leistungen, sowie die Weiterbeauftragung ist ausdrücklich ausgeschlossen.

5.1.2. Erfüllungsort

Stadt: Leipzig

Postleitzahl: 04319

Land, Gliederung (NUTS): Leipzig, Kreisfreie Stadt (DED51)

Land: Deutschland

5.1.3. Geschätzte Dauer

Andere Laufzeit: Unbegrenzt

5.1.4. Verlängerung

Maximale Verlängerungen: 0

5.1.6. Allgemeine Informationen

Vorbehaltene Teilnahme:

Teilnahme ist nicht vorbehalten.

Die Namen und beruflichen Qualifikationen des zur Auftragsausführung eingesetzten

Personals sind anzugeben: Erforderlich für das Angebot

Auftragsvergabeprojekt nicht aus EU-Mitteln finanziert

Die Beschaffung fällt unter das Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen: ja

Diese Auftragsvergabe ist auch für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) geeignet: nein

Zusätzliche Informationen: In der Siedlung Sommerfeld in Leipzig, planen die Leipziger

Wasserwerke (LWW) die Sanierung von Anlagen zur Abwasserentsorgung und die

Rehabilitation von Anlagen zur Trinkwasserversorgung. Gegenstand des Vorhabens ist die

hydraulische und bauliche Sanierung der Mischwasserleitungen in DN 400-1400 GFK auf

einer Gesamtlänge von ca. 2.217 m, in offener Bauweise inkl. Sanierung der

Hausanschlussleitungen in den Straßen Wildbuschweg, Waldrebenweg, Gartenstraße,

Schlehdornweg, Schneeballweg, Arnoldplatz in Leipzig Sommerfeld. Des Weiteren erfolgt die

Rehabilitation der Trinkwasserleitungen in PE 90x5,4 und PE 125x7,4 SDR 17 auf einer

Gesamtlänge von ca. 2.445 m in offener Bauweise in den Straßen Wildbuschweg,

Waldrebenweg, Gartenstraße, Schlehdornweg, Schneeballweg und Arnoldplatz in Leipzig

Sommerfeld. Die Straßenquerungen zur Riesaer Straße und zur Straße „Am Sommerfeld“ sind

vorzugsweise in geschlossener Bauweise durchzuführen. Aktuelle Kostenschätzungen gehen

von Baukosten für die Gesamtmaßnahme der Projektbeteiligten LWW von ca. 6,89 Mio € aus.

Die bauliche Umsetzung der Maßnahmen gliedert sich derzeit in drei Abschnitte, die separat

ausgeschrieben werden sollen. Voraussichtlich soll der erste Bauabschnitt ab 2028 realisiert

werden. Die weiteren Bauabschnitte sollen danach umgesetzt werden. Der Planer hat diesen

Sachverhalt zu berücksichtigen und die Planungen so aufzubereiten, dass die Unterlagen für

eine abschnittsweise Planung genutzt werden können. Im Baubereich befindliche Anlagen der

LWW müssen im Rahmen der geplanten Baumaßnahmen z.T. aus bautechnischen Gründen (Zustand), aus hydraulischen Gründen oder wegen Trassenkonflikten (Folgemaßnahmen) saniert bzw. rehabilitiert werden. Der voraussichtlich erforderliche Leistungsumfang wurde durch die LWW wie folgt ermittelt: Sanierung von Anlagen zur Abwasserableitung: - Hydraulische und bauliche Sanierung des Mischwasserkanals in DN 400-1400 GFK auf einer Gesamtlänge von ca. 2.217 m, in offener Bauweise inkl. Sanierung der Hausanschlussleitungen in den Straßen Wildbuschweg, Waldrebenweg, Gartenstraße, Schlehdornweg, Schneeballweg, Arnoldplatz in Leipzig Sommerfeld. - Sanierung (Ern./Ren./Rep.) von Abwasseranschlussleitungen ca. 155 Stck - Maßnahmen zur Interimsentsorgung - geschätzte anrechenbare Kosten ca. 5,53 Mio €. Rehabilitation von Anlagen zur Trinkwasserversorgung: - Rehabilitation der Trinkwasserleitungen in PE 90x5,4 und PE 125x7, 4 SDR 17 auf einer Gesamtlänge von ca. 2.445 m in offener Bauweise in den Straßen Wildbuschweg, Waldrebenweg, Gartenstraße, Schlehdornweg, Schneeballweg, Arnoldplatz in Leipzig Sommerfeld. Die Straßenquerungen der Riesaer Straße sind vorzugsweise in geschlossener Bauweise durchzuführen. - Neubau von Armaturen in Abstimmung mit den Netzmeister - Umbindung bzw. teilweise Erneuerung von Trinkwasseranschlussleitungen - Außerbetriebnahme/Stilllegung von Trinkwasserversorgungsleitungen auf ca. 2445 m - Ggf. Maßnahmen zur Interimsversorgung - geschätzte anrechenbare Kosten ca. 1,36 Mio €. Unterstützend beim Vergabeverfahren wurde das Büro Funke Management+Bauberatung gebunden.

5.1.7. Strategische Auftragsvergabe

Ziel der strategischen Auftragsvergabe: Keine strategische Beschaffung

5.1.9. Eignungskriterien

Quellen der Eignungskriterien: Bekanntmachung

Kriterium: Relevante Bildungs- und Berufsqualifikationen

Beschreibung des Eignungskriteriums: Zugelassen werden alle natürlichen Personen, die zur Führung der Berufsbezeichnung „Ingenieur“ berechtigt sind. Ist in dem jeweiligen Herkunftsland die Berufsbezeichnung gesetzlich nicht geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen, wer über ein Diplom, Prüfungszeugnis oder sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung nach der Richtlinie 2005/36/EG und Richtlinie 89/48/EWG gewährleistet ist. Juristische Personen werden gemäß § 50 Absatz 1 SektVO zugelassen, wenn für die Durchführung der Aufgabe ein verantwortlicher Berufsangehöriger benannt wird, der zur Führung der Berufsbezeichnung „Ingenieur“ berechtigt ist.

Kriterium: Andere wirtschaftliche oder finanzielle Anforderungen

Beschreibung des Eignungskriteriums: Folgende Unterlagen sind dem Angebot beizufügen: a) Nachweis einer im Auftragsfall bestehenden Berufshaftpflichtversicherung mit den Deckungssummen in Höhe von mind. 3,0 Mio. EUR für Personenschäden, mind. 3,0 Mio. EUR für Sach- und Vermögensschäden b) Erklärung, ob und auf welche Art der Bieter den Auftrag erbringen möchte (alles im eigenen Büro, Bietergemeinschaft und/oder mit Nachunternehmern). Bei Bietergemeinschaften oder dem Einsatz von Nachunternehmern ist zu erklären, wie die Aufteilung der Leistungserbringung erfolgt. Eine Erklärung über die Rechtsform, den bevollmächtigten Vertreter und der gesamtschuldnerischen Haftung aller Mitglieder sowie nachvollziehbare Angaben zu Funktion, Abläufen und Zuständigkeiten innerhalb der Bietergemeinschaft sind mit dem Angebot zwingend einzureichen. c) Erklärung, ob und auf welche Art der Bieter, die Mitglieder der Bietergemeinschaft oder eventuelle Nachunternehmer wirtschaftlich mit anderen Unternehmen verknüpft sind. d) Eigenerklärung, dass die Leistungserbringung unabhängig von Ausführungs- und Lieferinteressen erfolgt. e)

Eigenerklärung, dass keine Ausschlussgründe gemäß §123 und §124 GWB bestehen. f) Angabe der mittleren Anzahl an festangestellten Ingenieuren in den Jahren 2022 bis 2024, g) Angabe, ob es sich beim Bieter um ein Kleinstunternehmen, ein kleines oder ein mittleres Unternehmen (KMU) gemäß der EU-Empfehlung 2003/361/EG der Europäischen Union handelt. h) Eigenerklärungen zu Sanktionen gegen Russland i) Eigenerklärungen zur Einhaltung des Mindestlohngesetzes j) Eigenerklärungen zur Einhaltung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes k) Eigenerklärung zur Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen Geforderte Mindeststandards: -Ausgefülltes Angebot -Anzahl der Ingenieure zur Abgabe des Angebotes (aktueller Zeitpunkt) beträgt mindestens 8 Personen. - Nachweis einer ausreichenden Berufshaftpflichtversicherung bei einem in der EU zugelassenen Haftpflichtversicherungs- bzw. Kreditinstitut. Bei Bietergemeinschaften sind diese Erklärungen zur Haftpflichtversicherung für jedes Mitglied der Bietergemeinschaft beizufügen und der Versicherungsschutz muss für alle Mitglieder in voller Höhe bestehen. Die Nachweise dürfen nicht älter als 12 Monate zum Schlusstermin der Abgabe der Angebote sein. Die Deckung muss über die Vertragslaufzeit uneingeschränkt erhalten bleiben. Sollte eine Berufshaftpflicht mit einer geringen Deckungssumme bestehen, ist eine Erklärung eines (o. mehrerer) in der EU zugelassenen Haftpflichtversicherungs- bzw. Kreditinstituts beizufügen, dass im Auftragsfall die Versicherungssumme auf die oben festgesetzten Summen erhöht wird.

Kriterium: Referenzen zu bestimmten Dienstleistungen

Beschreibung des Eignungskriteriums: Zur Bewertung der technischen Leistungsfähigkeit benennen die Bieter: (A) Büroreferenzen, (B) Projektteam A) Mindestanforderungen an BÜROREFERENZEN: A.1. Allgemeine Mindestanforderungen: Es sind mindestens zwei verschiedene Referenzprojekte für die Planung von innerstädtischen Baumaßnahmen zu benennen. Weiterhin sind jeweils eine Referenz zur Rehabilitation von Trinkwasserleitungen, zwei Referenzen zur Erneuerung/Renovation von Abwasserkanälen und eine Referenz zur Leitungsbau- bzw. Leitungssanierungsmaßnahme LPH 8 zu benennen. Diese Referenzen können identisch zu den o.g. Referenzen der innerstädtischen Baumaßnahme sein und müssen nicht verschieden sein, solange sie die Mindestanforderungen an die entsprechende Referenz erfüllen. Die Realisierung aller genannten Referenzprojekte ist erfolgt. Die Inbetriebnahme erfolgte im Zeitraum vom 01.01.2019 bis zum Fristende der Abgabe des Angebotes. Eine Projektbeschreibung zur jeweiligen Referenz in Wort und Bild liegt vor und ist auf max. vier DIN A4 Seiten zu begrenzen. Werden folgende Mindestanforderungen nicht erfüllt, wird das jeweilige Referenzprojekt nicht berücksichtigt und es erfolgt ein Ausschluss des Bieters. A.2 Mindestanforderung an die Referenzprojekte Leitungsbau- bzw. Leitungssanierungsmaßnahme: - Es handelt sich um die Planung von innerstädtischen Baumaßnahmen, - Es wurden mindestens Leistungen gemäß § 43 HOAI zu den LPH 5 + 6 vollständig erbracht. - Die anrechenbaren Kosten für Kanal- und Trinkwasserleitungsbau betrugen mindestens 0,5 Mio. Euro netto. A.3 Mindestanforderung an die Referenzprojekte Rehabilitation von Trinkwasserleitungen: - Es handelt sich um die Rehabilitation von Trinkwasserleitungen (innerstädtisch, Einzelmaßnahmen) mit mind. DN 100 und Baulängen von mind. 150 m. - Es wurden mindestens Leistungen gemäß § 43 HOAI zu den LPH 5 + 6 vollständig erbracht. A.4 Mindestanforderung an das erste Referenzprojekt Erneuerung /Renovation von Abwasserkanälen: - Es handelt sich um die Erneuerung/Renovation von Abwasserkanälen (innerstädtisch, Einzelmaßnahmen) mit mind. DN 600 und Baulängen von mind. 150 m. - Es wurden mindestens Leistungen gemäß § 43 HOAI zu den LPH 5 + 6 vollständig erbracht. A.5 Mindestanforderung an das zweite Referenzprojekt Erneuerung /Renovation von Abwasserkanälen: - Es handelt sich um die Erneuerung/Renovation von Abwasserkanälen als Stauraumkanal mit mind. DN 1.000, - Es wurden mindestens Leistungen

gemäß § 43 HOAI zu den LPH 5 + 6 vollständig erbracht. A.6 Mindestanforderung an das Referenzprojekt Leitungsbau- bzw. Leitungssanierungsmaßnahme LPH 8: - Es handelt sich um die Planung von innerstädtischen Baumaßnahmen, - Es wurden mindestens Leistungen gemäß § 43 HOAI zur LPH 8 vollständig erbracht. - Die anrechenbaren Kosten für Kanal- und Trinkwasserleitungsbau betrugen mindestens 0,5 Mio. Euro netto. B) Mindestanforderungen an PROJEKTTEAM: B.1. Allgemeine Mindestanforderungen: - Das Projektteam muss aus mindestens 2 verschiedenen Personen bestehen - Vorlage des Nachweises zum Abschluss eines Studiums in der Fachrichtung Siedlungswasserwirtschaft oder vergleichbare Fachrichtung als Master, Dipl.-Ing. oder Bachelor - Kurze Beschreibung des beruflichen Werdegangs, - Berufserfahrung von mindestens 3 Jahren mit Schwerpunkt Planung von Leitungsbau- und Leitungssanierungsmaßnahmen für die Teammitglieder, - Mindestens eines der hier genannten Teammitglieder weist die Qualifikation „Zertifizierte/r Kanalsanierungsberater/in“ nach - Angaben von persönlichen Referenzen. Anzugeben sind die Personen, die folgende Leistungen erbringen: - die zuständige Person für die Projektleitung, - die zuständige Person für die stellvertretende Projektleitung, - die zuständige Person für die Objektüberwachung, Die zuständigen Personen sind mit Namen, Berufserfahrung (in Jahren ab Abschluss Studium), kurzer Beschreibung des beruflichen Werdegangs sowie vergleichbaren persönlichen Referenzprojekten anzugeben. Die vorzustellenden Mitglieder des Projektteams weisen den erfolgreichen Abschluss eines Studiums durch Vorlage der entsprechenden Urkunde zum Studienabschluss nach. B.2. Mindestanforderungen an die persönlichen Referenzprojekte: Alle Büroreferenzen können bei entsprechender Eignung auch als persönliche Referenzprojekte angegeben werden. Handelt es sich bei den persönlichen Referenzprojekten nicht um bereits genannte Büroreferenzen, sind entsprechende Projektbeschreibungen beizufügen. Es ist zu beachten, dass der für die Teammitglieder geforderte, selbst erbrachte Leistungsumfang bereits erbracht worden und abgeschlossen ist. Die Realisierung aller genannten persönlichen Referenzprojekte ist erfolgt. Die Inbetriebnahme erfolgte im Zeitraum vom 01.01.2019 bis zum Fristende der Abgabe des Angebotes. Alle genannten Teammitglieder müssen 3 persönliche Referenzprojekte nachweisen, die die Mindestanforderungen an die Büroreferenzen gemäß A.2., A.3. und A.4 erfüllen. Dabei ist zu beachten, dass die selbst erbrachten Leistungen der Personen für die Projektleitung und Stellvertretung gemäß § 43 HOAI die Leistungsphasen LPH 3 – 6 umfasst und für die Person Objektüberwachung nur die Leistungsphase 8. Die Referenzen müssen nicht verschieden sein und können mehrfach genannt werden.

5.1.10. Zuschlagskriterien

Kriterium:

Art: Preis

Beschreibung: Der Vertrag wird mit demjenigen Bieter abgeschlossen, der das wirtschaftlichste Angebot in Bezug auf den Gesamtpreis abgibt. Bei Honorargleichheit erhält das Angebot mit den niedrigsten Stundensätzen den Zuschlag. Sollten diese auch identisch sein, erfolgt die Auswahl im Losverfahren. Die Anforderungen an die Angebote der Bieter und Wertung des Zuschlagskriterium wird im Formular "Angebot" beschrieben.

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Rangfolge

Zuschlagskriterium — Zahl: 1

5.1.11. Auftragsunterlagen

Sprachen, in denen die Auftragsunterlagen offiziell verfügbar sind: Deutsch

Internetadresse der Auftragsunterlagen: <https://www.evergabe.de/unterlagen/0199381d-dd84-4d45-bf06-cee94fd70c54/zustellweg-auswaehlen>

5.1.12. Bedingungen für die Auftragsvergabe

Bedingungen für die Einreichung:

Elektronische Einreichung: Erforderlich

Adresse für die Einreichung: [https://www.evergabe.de/unterlagen/0199381d-dd84-4d45-bf06-
cee94fd70c54/zustellweg-auswaehlen](https://www.evergabe.de/unterlagen/0199381d-dd84-4d45-bf06-cee94fd70c54/zustellweg-auswaehlen)

Sprachen, in denen Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können: Deutsch

Elektronischer Katalog: Nicht zulässig

Varianten: Nicht zulässig

Die Bieter können mehrere Angebote einreichen: Nicht zulässig

Frist für den Eingang der Angebote: 13/10/2025 13:00:00 (UTC+02:00) Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Dauer, während der das Angebot gültig bleiben muss: 4 Monate

Informationen, die nach Ablauf der Einreichungsfrist ergänzt werden können:

Nach Ermessen des Käufers können einige fehlenden Bieterunterlagen nach Fristablauf nachgereicht werden.

Zusätzliche Informationen: Nachforderung gemäß § 51 SektVO Angebote, die nicht alle geforderten Angaben, Nachweise u. Referenzen enthalten werden ausgeschlossen, sofern diese auf Anforderung nicht innerhalb einer gesetzten Frist nachgeliefert werden.

Informationen über die öffentliche Angebotsöffnung:

Eröffnungstermin: 13/10/2025 13:00:00 (UTC+02:00) Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Auftragsbedingungen:

Die Auftragsausführung muss im Rahmen von Programmen für geschützte

Beschäftigungsverhältnisse erfolgen: Nein

Bedingungen für die Ausführung des Auftrags: Rechtsform bei Bietergemeinschaften (BG): Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter. Abgabe einer Erklärung, dass die Mitglieder der BG (ARGE) gesamtschuldnerisch haften, auch über die Auflösung der BG hinaus. Die BG muss einen bevollmächtigten Vertreter benennen. Der Nachweis muss mit Abgabe des Angebotes erfolgen. Der AG behält sich vor, weitere Unterlagen abzufordern, welche die Zulässigkeit der Kooperation in Form einer BG (§ 1GWB) belegen. Sollte sich im Laufe des Verfahrens eine bestehende BG in ihrer Zusammensetzung verändern oder ein Einzelbieter das Verfahren in BG fortsetzen wollen, ist dies nur mit ausdrücklicher schriftlicher Einwilligung des AG zulässig. Diese wird jedenfalls nicht erteilt, wenn durch die Veränderung der Wettbewerb wesentlich beeinträchtigt wird oder die Veränderung Auswirkungen auf Fachkunde, Leistungsfähigkeit u. Zuverlässigkeit hat.

Es ist eine Geheimhaltungsvereinbarung erforderlich: nein

Elektronische Rechnungsstellung: Zulässig

Aufträge werden elektronisch erteilt: ja

Zahlungen werden elektronisch geleistet: ja

Von einer Bietergemeinschaft, die den Zuschlag erhält, anzunehmende Rechtsform:

Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter. Abgabe einer Erklärung, dass die Mitglieder der Bietergemeinschaft (BG) gesamtschuldnerisch haften, auch über die Auflösung der BG hinaus. Die BG muss einen bevollmächtigten Vertreter benennen.

Finanzielle Vereinbarung: Von einer Bietergemeinschaft, die den Zuschlag erhält, anzunehmende Rechtsform: gesamtschuldnerisch haftend, mit bevollmächtigtem Vertreter

Finanzielle Vereinbarung: 14 Tage 3% Skonto / 30 Tage netto Beabsichtigt der Bieter (Einzelbieter oder Bietergemeinschaften oder ein Mitglied einer Bietergemeinschaft), sich zum Nachweis seiner finanziellen, wirtschaftlichen oder technischen Leistungsfähigkeit auf Dritte zu berufen, so muss er mit seinem Angebot eine entsprechende Verpflichtungserklärung des

Dritten vorlegen, nach deren Inhalt die rechtlich und tatsächlich abgesicherte Verfügbarkeit über die entsprechenden Ressourcen des Dritten nachgewiesen wird. Die vorbeschriebene Verpflichtungserklärung muss rechtsverbindlich unterzeichnet sein, Formblatt 236.

5.1.15. Techniken

Rahmenvereinbarung:

Keine Rahmenvereinbarung

Informationen über das dynamische Beschaffungssystem:

Kein dynamisches Beschaffungssystem

5.1.16. Weitere Informationen, Schlichtung und Nachprüfung

Überprüfungsstelle: Vergabekammer des Freistaates Sachsen bei der Landesdirektion Sachsen, Standort Leipzig

Informationen über die Überprüfungsfristen: Der Antrag auf Nachprüfung des Vergabeverfahrens und der Vergabeentscheidung ist unzulässig, soweit: 1.) der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften im Vergabeverfahren erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von 10 Kalendertagen gerügt hat (§ 160 Abs. 3 Nr.1 GWB), 2.) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden (§ 160 Abs. 3 Nr. 2 GWB), 3.) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden (§ 160 Abs. 3 Nr. 3 GWB), 4.) mehr als 15 Kalendertage nach Absendung der vorläufigen Absagen in Briefform, beziehungsweise mehr als 10 Kalendertage bei Absendung per Fax oder E-Mail vergangen sind (§ 134 Abs. 2 GWB), 5.) mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind (§ 160 Abs. 3 Nr. 4 GWB). Der Nachprüfungsantrag soll ein bestimmtes Begehren enthalten. Er ist unverzüglich zu begründen (§ 161 Abs. 1 GWB).

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt: Funke Management+Bauberatung

Organisation, die einen Offline-Zugang zu den Vergabeunterlagen bereitstellt: Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH, Bereich Beschaffung

8. Organisationen

8.1. ORG-0001

Offizielle Bezeichnung: Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH, Bereich Beschaffung

Registrierungsnummer: entfällt

Stadt: Leipzig

Postleitzahl: 04105

Land, Gliederung (NUTS): Leipzig, Kreisfreie Stadt (DED51)

Land: Deutschland

E-Mail: Evergabe.Wasserwerke@l.de

Telefon: 0341 969 3412

Rollen dieser Organisation:

Beschaffer

Organisation, die einen Offline-Zugang zu den Vergabeunterlagen bereitstellt

8.1. ORG-0002

Offizielle Bezeichnung: Funke Management+Bauberatung

Registrierungsnummer: entfällt
Stadt: Leipzig
Postleitzahl: 04317
Land, Gliederung (NUTS): Leipzig, Kreisfreie Stadt (DED51)
Land: Deutschland
E-Mail: Kontakt@funke-mb.de
Telefon: +49 341 4792556

Rollen dieser Organisation:

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt

8.1. ORG-0003

Offizielle Bezeichnung: Vergabekammer des Freistaates Sachsen bei der Landesdirektion Sachsen, Standort Leipzig
Registrierungsnummer: entfällt
Stadt: Leipzig
Postleitzahl: 04107
Land, Gliederung (NUTS): Leipzig, Kreisfreie Stadt (DED51)
Land: Deutschland
E-Mail: vergabekammer@lds.sachsen.de
Telefon: +49 341 9770

Rollen dieser Organisation:

Überprüfungsstelle

8.1. ORG-0004

Offizielle Bezeichnung: Datenservice Öffentlicher Einkauf (in Verantwortung des Beschaffungsamts des BMI)
Registrierungsnummer: 0204:994-DOEVD-83
Stadt: Bonn
Postleitzahl: 53119
Land, Gliederung (NUTS): Bonn, Kreisfreie Stadt (DEA22)
Land: Deutschland
E-Mail: noreply.esender_hub@bescha.bund.de
Telefon: +49228996100

Rollen dieser Organisation:

TED eSender

10. Änderung

Fassung der zu ändernden vorigen Bekanntmachung

:

0199381f-d75c-4414-ad3f-668f9622e280-01

Hauptgrund für die Änderung

:

Korrektur – Veröffentlichung

Beschreibung

:

Die Mindestanforderungen an die Büroreferenz und die persönlichen Referenzen zur Rehabilitation von Trinkwasserleitungen wurden verringert. Der Mindestdurchmesser muss statt DN 200 nun mind. DN 100 betragen. Eine entsprechende aktualisierte Angebotsunterlage (P283_Angebot_250918_k1) wurde mit der Bieterinformation 01 veröffentlicht.

10.1. Änderung

Abschnittskennung: LOT-0001

Informationen zur Bekanntmachung

Kennung/Fassung der Bekanntmachung: 01997042-e456-454a-ab1d-5c3e074cb30d - 01

Formulartyp: Wettbewerb

Art der Bekanntmachung: Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung

Unterart der Bekanntmachung: 17

Datum der Übermittlung der Bekanntmachung: 22/09/2025 11:43:36 (UTC+02:00)

Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Sprachen, in denen diese Bekanntmachung offiziell verfügbar ist: Deutsch

Veröffentlichungsnummer der Bekanntmachung: 621760-2025

ABl. S – Nummer der Ausgabe: 182/2025

Datum der Veröffentlichung: 23/09/2025